

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Mittwoch den 3. April 1872.

(122—1)

Nr. 3608.

Concurs-Ausschreiben.

Am Staatsgymnasium I. Klasse zu Innsbruck ist die Stelle eines Lehrers der altklassischen Philologie zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre mit den Lehrbefähigungszugnisse versehenen Gesuche bis längstens 20. April 1872

im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Landes-schulbehörde von Tirol einzubringen.

Innsbruck, am 11. März 1872.

Der k. k. Statthalter.

(121—2)

Nr. 332.

Concurs.

Zur Besetzung einer Aufseherstelle zweiter Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl., oder aber, falls eine Vorrückung stattfindet, eine Aushilfsaufseherstelle mit der täglichen Löhnung von 60 kr.,

bei Beiden mit der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Genusse einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird der Concurs bis

8. April 1872

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten k. k. Strafhansverwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, solche, welche mit dem Sanitätsdienste betraut sind, um als Spitalaufseher verwendet zu werden, und insbesondere vorgemerkte Militär-Aspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 29. März 1872.

K. k. Strafhans-Verwaltung.

(115—2)

Nr. 492.

Rundmachung.

Vom k. k. General-Commando zu Agram, als politische Landes-Verwaltungsbehörde wird wegen der neu zu erbauenden Straße von Ogulin gegen Novi, der in der Offert-Verhandlungs-Rundmachung vom 10. März d. J. Gr.-Verw.-Abthg. Bau-Nr. 390 bestimmte Termin zur Einsendung der Offerte vom 24. April auf den 21. Mai d. J. verlängert, damit baulustige Unternehmer die Straßentrace zu einer günstigeren Jahreszeit besichtigen können.

Agram, am 23. März 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

(789—1)

Nr. 778.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach reasumirte dritte executive Feilbietung der Realität des Lorenz Tefanc von Zala Ps.-Nr. 2, auf den 22. April 1872,

Vormittags 10 bis 12 Uhr angeordnet, wobei dieselbe auch unter dem Schätzungswerte per 1500 fl. hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 9ten März 1872.

(116—1)

Nr. 5360.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 24. August 1871, Z. 3772, auf den 13ten November und 11. December 1871 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Agnes Leusief von Soderbit gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 349 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, und die auf den 15ten Jänner 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung auf den

17. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1871.

(779—1)

Nr. 1853.

Erbschaftsangelegenheit.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Josef Prossnik von Apling Nr. 45 am 27. Februar 1870 mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung gestorben.

Da zu diesem Nachlasse unter andern sein Sohn Franz Prossnik als Erbe eingetreten hat, der Aufenthalt desselben aber unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, um die Erbschaft anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Andreas Rödel von Apling abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 18ten November 1871.

(781—1)

Nr. 1328.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen den Jakob Rusdorfer seinen Nachlaß von Stapp Nr. 28 wegen schuldiger Percentualgebühr pr. 139 fl. 25 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub pag. 181/b, R.-G. 67, Urb.-Nr. 115½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 40 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

17. April,

17. Mai und

15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten März 1872.

(728—1)

Nr. 695.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. k. k. Alerars gegen Lorenz Skerl von Zirknitz zu Handen des Curators Herrn Adolf Obreza von dort wegen dem hohen Alerar schuldigen 15 fl. 77½ kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Lorenz Skerl gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 421 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. April,

28. Mai und

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10. Februar 1872.

(637—1)

Nr. 4815.

Erinnerung

an Jakob Zermenc von Briše Nr. 11 und dessen Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Zermenc von Briše Nr. 11 oder dessen allfälligen Nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Raspotnik von Razpotje bei Briše Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Efigung und Gestattung der Eigenthumsrechteinverleibung der Pubrealität Urb.-Nr. 2 ad Grundbuch der Fiktalstschengait U. 2. 8. zu Briše sub praes. 27. Mai 1871, Z. 2154, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Tomšić von Smelno als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten November 1871.

(638—1)

Nr. 4015.

Erinnerung

an Georg Machlov und dessen Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem abwesenden Georg Machlov und respect. seinen unbekannten Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Pivc von Radica Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der grundbüchlichen Föschung der Forderungen per 80 fl. G. M. und 53 fl. G. M. c. s. c. von der Realität sub Urb.-Nr. 143, Ref.-Nr. 147 ad Grundbuch Stangen sub praes. 18. September 1871, Z. 4015, hieramts

eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Slapnicar von Goizd und Refa als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten September 1871.

(753—1)

Nr. 1392.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Brezar von Unterfermit die executive Feilbietung der dem Michael Gasperlin von Bozenil gehörigen, gerichtlich auf 3686 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 389, Einl.-Nr. 1014 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1871, Z. 3812, schuldigen 140 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. März 1872.